Chronik 1961 - 1980

1961

Dem Landesverband Westfalen gehören nunmehr 46 Kreisverbände an die Mitgliederzahlen steigen kontinuierlich an. Es werden dadurch auch jedes Jahr mehr Tiere gezüchtet. Darum wurde beschlossen, die Preisrichterausbildung in Zukunft zu verbessern und zu beschleunigen. Die LV-Schau des Jahres 1960 fand im Januar 1961 in Dortmund stand und brachte ein Defizit von 2.200,--DM. Die LV-Schau für das Jahr 1961 fand bereits am 9./10.12.1961 in Meschede/Sauerland statt. Seitens des ZDK wurde erstmals ein Lehrbrief ausgeben. Er soll künftig einmal jährlich erscheinen.

1962

Am 15.4.1962 fand die JHV in Hamm statt. Neuwahlen standen auf der Tagesordnung und die Delegierten wählten Bernhard Rittmann zum neuen 1.LV-Vorsitzenden. Neu eingeführt wurde, dass alle Schauen jetzt bis zum 1. Mai eines jeden Jahres dem LV gemeldet werden müssen. Außerdem stellt der Landesverband jedem Kreisverband für seine Kreisverbandsschau einen Leistungspreis von 15 DM bei je 200 gemeldeten Tieren zur Verfügung. Der Preis ist auf Familien (Elterntier + 3 Nachkommen) zu vergeben. Die Firma Koch (Erka-Futter) hat 3000 DM an den Landesverband überwiesen auf Grund von schriftlichen Abmachungen. Der Betrag wird zur Unterstützung von LV-Schauen etc. verwendet. Die Mitgliederzahlen steigen weiter, so sind seit Oktober 1960 38 Vereine und Clubs neu in den Landesverband aufgenommen worden. Zur Förderung der Jungzüchter in den Vereinen zahlt der Landesverband (LVJugendleiter) einen Zuschuss für den Ankauf von Zuchttieren an alle Kreisverbände. Am 21.11.1962 fand für alle KV eine Schiedsgerichts-Schulungstagung in Hamm statt. Dort wurde die neue Schiedsgerichtsordnung, die 1963 in Kraft treten soll, allen erläutert und erklärt.

1963

Die LV-Schau fand vom 17.-20.1.1963 in Paderborn in den Paderhallen statt. Das Standgeld betrug 4 DM pro Tier; für Jungzüchter und Erzeugnisse waren 2 DM zu zahlen. Am 20.10.1963 fand eine KVJugendobmännertagung in Hamm statt. Auch in diesem Jahr zahlte der Landesverband einen Zuschuss an seine Kreisverbände für die Jungzüchter zum Ankauf von Zuchttieren.

Kataloghülle Landesverbandsausstellung 1963

Die Herbsttagung des Landesverbandes fand am 5.10. in Hamm statt. Folgende Referate wurden gehalten: 1. Grundlage der Züchtung (Landwirtschaftsrat Dr. Becker); 2. Neuzeitliche Werbung (ZDKPräsident Binder); 3. Statistiken und Fragebogen (Zuchtfreund. Blank); 4. Der Jugendobmann (LV-Jugendobmann Ellermeier); 5. Die Frauengruppen. Außerdem wurde bekannt gegeben, dass der ZDK z.Zt. 74.000 Mitglieder hat. Die Schiedsgerichtsordnung in neuer Fassung trat am 5.10.1963 in Kraft.

1964

Die LV-Schau 1964 wird als 25. Marpmann-Gedächtnis-Schau in Hamm ausgerichtet und jedem Zuchtfreund wird empfohlen, sich daran zu beteiligen. An alle Kreisverbände wurden die Bestimmungen für die Vergabe von Medaillen verteilt. Die Herbsttagung fand am 10.10.1964 statt.

1965

Am 30./31. Januar 1965 fand in Essen die 1. Bundesrammlerschau mit 750 Rammlern statt. Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes fand am 30.5. in Hamm statt. Der 1.LV-Vorsitzende konnte wieder von einer steigenden Zahl von Bewertungen sprechen. Wurden 1963 noch 955 Bewertungen durchgeführt, waren es im Jahr 1964 schon 1.104. Ebenso stieg die Zahl der ausgestellten Tiere von 69.606 im Jahr 1963 auf 80.276 im Jahre 1964. Auch die Zahl der ausgestellten Erzeugnisse schnellte von 848 Nummern im Jahre 1963 auf 1.128 Nummern im Jahre 1964. Am 3./4.9.1965 fand die 10. Lehrtagung des ZDK in Hamm statt, hervorragend organisiert vom LV-Vorsitzenden Bernhard Rittmann.Auf dieser Tagung tritt Karl Kreilkamp als Angora-Obmann zurück. Sein Nachfolger wurde Erich Kirse aus Hamm. Auf der Herbsttagung des Landesverbandes am 17.10. erfuhren die Delegierten, dass der Landesverband nunmehr 50 Ehrenmitglieder hat. Auch in diesem Jahr erhalten die Kreisverbände für ihre Jungzüchter wieder einen Zuschuss zum Ankauf von Zuchttieren vom Landesverband. Die LV-Schau fand am 4./5.12.1965 in Hamm statt.

1966

Dieses Jahr ist für den ZDK bedeutsam: Eine Satzungsänderung wird auf der ZDK-Tagung beschlossen. Aus dem „Zentralverband der westlichen Zonen" wird der „ZDK", aus dem 1.Vorsitzenden der Präsident und der Vorstand heißt jetzt Präsidium. Auch eine ZDK-Verdienstmedaille wurde neu geschaffen und dort erstmals vorgestellt. Beschlossen wurde, für jedes gemeldete Mitglied ab 01.01.1966 nachträglich 10 Pfennig für die Finanzierung der Landes- und Bundesschauen zu zahlen. Beim Herdbuch trat Karl Schmidt zurück und Erich Kirse, Hamm wurde neuer Obmann. Damit war unser Erich Kirse jetzt Obmann

für Angora- und Herdbuchzucht. Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes fand am 26.06. statt. Auf der 2. Bundesrammlerschau am 10./11.12.1966 in Osnabrück waren bereits 1.500 Tiere gemeldet, davon rd. 1.000 verkäuflich. Beklagt werden muss noch der Tod von Heinrich Filthaus, langjähriger Vorsitzender des LV Westfalen. Im Alter von 86 Jahren ist er an seinem Geburtstag verstorben.

1967

Die LV-Schau fand am 14./15.1.1967 in Dortmund, Westfalenhalle statt. LV-Vors. Rittmann stiftet einen „Mitgliederwerbungspreis" für die Kreisverbände, die ihre Mitgliederzahlen im vergangenen Jahr erheblich erhöhen konnten und überreichte diesen auf der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes dem Kreisverband Lippe.

1968

Auf der Jahreshauptversammlung am 29.6. in den Zentralhallen in Hamm wurden eine neue Satzung und eine Geschäftsordnung beschlossen. Auf der Tagesordnung standen außerdem die Ordnung über die Vergabe von Verdienstnadeln und Ehrenmitgliedschaft im Landesverband, Vergabe der Landesverbands- und Karl-Marpmann-Medaillen. Der Landesverbandsvorstand wurde wiedergewählt. Die Landessschau 1967 fand im Januar 1968 in Recklinghausen statt. Auf der am 12. Oktober durchgeführten Herbsttagung wurde über die ZDK-Lehrtagung in Erbach im Odenwald berichtet. Die Zuchtfreunde Helmut Knake, Obmann für Werbung und Gerd Nowe, Hörde, Obmann für Ausstellungswesen hielten Fachvorträge. Die Herren KV-Vorsitzenden erhalten ½ Fahrtkosten (Bundesbahn-Rückfahrkarte lösen), sowie ein kleines Tagesgeld. Autofahrer haben sich vorher bei der Bundesbahn an ihrem Heimatort nach dem Fahrpreis zu erkundigen. Die Blauen Statistikbogen des ZDK sollen bis zum 1.10. in der Geschäftsstelle sein. Kassenbestand am 31.12.1968: 16.409,13 DM und sonstiges Vermögen 6.521,04 DM

Das Kaninchen als Freund der Jugend – Foto von 1968

1969

Die LV-Schau des Jahres 1968 fand am 11. und 12. Januar 1969 in Dortmund in der Westfalenhalle statt. Die ZDK Haupttagung fand vom 5. – 9.6.1969 in der Schützenhalle in Lüdenscheid statt aus Anlass des 60jährigen Bestehens des Landesverbandes. 60 Jahre organisierte Kaninchenzucht in unserem Lande sind es wert, würdig gefeiert zu werden.

Aufstellen zum Festzug - Bundestagung des ZDK 08.06.1969 in Lüdenscheid

Festwagen Bundestagung des ZDK 08.06.1969 in Lüdenscheid

Festumzug- Bundestagung des ZDK 08.06.1969 in Lüdenscheid

Außerdem sollte der Festabend zu einer Jubiläumsfeier mit einem sehr guten Programm ausgestattet werden. Der KV Lüdenscheid, der in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen feiert, wurde vom LV mit der Durchführung beauftragt. Lüdenscheid, die 700 Jahre alte Bergstadt im Herzen des Sauerlandes ist gerüstet und erwartet einen starken Besuch der westfälischen Zuchtfreunde. Alle Veranstaltungen im Rahmen der ZDK-Tagung und der Jubiläumsveranstaltung finden in der Schützenhalle zu Lüdenscheid statt. Auf der JHV des Landesverbandes am 28. Juni, vormittags um 10 Uhr in den Zentralhallen wurden die Obmänner für Jugendarbeit und für das Clubwesen

bestätigt. Einen großen Teil der Versammlung nahm der Bericht von der ZDK-Tagung in Lüdenscheid ein. Ausführlich wurde auch über die LV-Schau im Januar in Dortmund gesprochen.

Auf der Herbsttagung am 18.10. wieder in den Zentralhallen waren ZDK-Präsident Kurt Binder und seine Frau anwesend. Auf die Europaschau am 17./18. Januar 1970 in Stuttgart wurde hingewiesen. Der ZDK hat einen Forschungsauftrag vergeben zur Erforschung der bekannten Seuchen unserer Kaninchen. Dafür muss jedes Mitglied unserer Organisation 1 DM zahlen.

1970

Auf der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes am 4.7.1970 wurde der Obmann für Angora bestätigt, ein Bericht von der ZDK-Tagung in Malente wurde gegeben ebenso wurde über die LV-Schau in Dortmund gesprochen. Auch in diesem Jahresbericht konnte der 1.LV-Vorsitzende Bernhard Rittmann wieder vermelden, dass der Landesverband zum 1. Januar 52 Mitglieder mehr hat als im Vorjahr. Einen ausführlichen Bericht über die ZDK-Lehrtagung, von den Tagungen der Clubs, der Angora- und Rexzüchter und der Frauengruppen am 12.9. in Bayreuth gab es auf der Herbsttagung am 18.10. Für das LV-Schiedsgericht wurde ein neuer Beisitzer gewählt.

1971

Das Jahr 1971 begann mit der LV-Schau 1970, die am 16./17. Januar in Meschede stattfand. Auf der Jahreshauptversammlung am 17. Juli wurde von der ZDK-Tagung in Mönchengladbach berichtet. Zum Meister der Deutschen Rassekaninchenzucht wurden aus dem Landesverband Westfalen die Zuchtfreunde Ewald Ellermeyer und Martin Lennartz ernannt. Die vom 1.LV-Vorsitzenden Bernhard Rittmann gestifteten Ehrenpreise für Kreisverbände, welche die Mitgliederzahlen enorm erhöhen konnten, erhielten die KV Lüdenscheid (99), Iserlohn (45), Unna (46) Herford-Lübbecke (41) und Tecklenburg (30). 17 Vereine wurden aufgelöst aber 7 Vereine und 3 Clubs neu gegründet. Der LV hat 50 Kreisverbände, 472 Vereine, 37 Clubs, 78

Frauengruppen und 333 Jugendgruppen. Die Gesamtmitgliederzahl beläuft sich auf 11.808 Mitglieder (1969 = 11.615 Mitglieder) Eine Steigerung von 193 Mitglieder ist somit zu verzeichnen. Neu gegründet hatte sich der Kreisverband Wanne-Eickel. Der LV erlangte seine Rechtsfähigkeit im Sinne des BGB durch Eintragung im Vereinsregister beim Amtsgericht Hamm.

Die Zahl von 100.000 der ausgestellten Tiere wurde wieder überschritten. Mit über 5.000 ausgestellten Kaninchen war der KV Recklinghausen-Land der ausstellungsfreudigste Kreisverband im Landesverband. Der geschäftsführende Vorstand wurde wiedergewählt: Bernhard Rittmann (1.Vorsitzender); Helmut Knake (2.Vorsitzender und Obmann für Werbung und Organisationsfragen); Gerd Mowe (Schriftführer und Obmann für Schulung und Ausstellungswesen) und Kurt Brinkmann (Kassierer). Kassenbestand 31.12.1970: 25.708,64 DM und sonstiges Vermögen 7.814,82 DM. Eine LV-Standardkommission mit einer beratenden Funktion wurde gebildet, ihr gehören die Zuchtfreunde. Gerd Mowe, Heinz Posthoff, Heinz Bode und Adolf Fehr an. Zu ihrem Ressort gehört die Überprüfung der Anträge, die sich mit Standardänderungen befassen. Ab 1.1.1972 sind Schaugenehmigungen kostenpflichtig; Schaugebühren für Lokalschauen und Tischbewertungen kosten 3 DM, Kreisschauen 5 DM. Beschlossen wurde auch eine Umlageerhöhung für Landesschauen von 0,50 auf 1 DM je Mitglied auch Frauengruppenmitglieder zahlen zukünftig 50 Pf. Ein Terminplan wurde erstellt, damit die Verwaltungsarbeit reibungslos läuft. Alle Kreisverbände, die ihre Unterlagen nicht rechtzeitig einreichen, haben an den Landesverband ein Bußgeld zu zahlen in Höhe von 5 DM je Woche Verspätung.

Auf der Herbsttagung am 17.10. in den Zentralhallen hörten die Anwesenden ein interessantes Referat. Thema: Der Preisrichter – gestern, heute, morgen. Des weiteren wurden Standardfragen beantwortet und Standardänderungen bekannt gegeben. Eine längere Diskussion gab es über den Beschluss „Jungtier-Sammlungsbewertung".

1972

Die LV-Schau des Jahres 1971 fand am 22./23.1.1972 in Hamm statt. Erstmals fand am 22. Juli die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Westfalen in Hamm im Westenschützenhof statt. Der Westenschützenhof ist

jetzt das neue Tagungslokal des Landesverbandes. Der Vorstand des Landesverbandes setzt sich wie folgt zusammen: Bernhard Rittmann, Helmut. Knake, Kurt Brinkmann, Heinz Bode, Erich. Kirse, Robert Huck, Adolf Fehr, Gerd. Mowe, Frau Erna Rittmann.

Kataloghülle Landesverbandsausstellung 1972

Zu Meistern der deutschen Rassekaninchenzucht wurden ernannt: A. Wittek, Herten; F. Jodscheit, Dortmund; Heinz Bode, Lippstadt; A. Deubel, Bottrop; Erich Kirse, Hamm; Helmut Knake, Borken. Bernhard Rittmann wurde zu seiner Ernennung zum ZDK-Ehrenmeister gratuliert. Der Landesverband Westfalen hat z.Zt. 50 Kreisverbände, 466 Vereine, 37 Clubs (437 Mitglieder), 80 Frauengruppen (808 Mitglieder) und 343 Jugendgruppen (2.145 Mitglieder) mit einer Gesamtmitgliederzahl von 11.827 einschließlich Preisrichtervereinigung und Herdbuch (70 Mitglieder und 37 Anwärter). Ausgestellte Tiere: 115.992 auf 637 durchgeführten Schauen und über 1.500 Nummern Erzeugnisse. Auf der Bundesschau in Essen errangen 14 westfälische Züchter den Bundesmeister- bzw. Bundesjugendmeistertitel. Zuchtfreund Gerd Mowe berichtet außerdem über die Landesherdbuchschau und über die größte Landesschau in Hamm, auf der 4.090 Kaninchen und 272 Nummern Produkte ausgestellt waren.

Auf der ZDK-Tagung in Erbach im Odenwald wurde der Antrag des LV Westfalen auf Zulassung der Jungtiersammlungen auf Jungtierschauen einstimmig beschlossen. Geschäftliches: Der Landjugendberatungsdienst stellt für das Jahr 1972 2.200,--DM für Schulungszwecke zur Verfügung. Alle

Kreisverbände, die mehr als 20 Jungzüchter haben, können eine bezuschusste Schulung durchführen. Auf der Herbsttagung am 14.10. wurde wieder ein aktuelles Referat gehalten, über Standardfragen, die LV-Schau 1972/73 und 1973/74 wurden ebenso gesprochen wie über die Landes-Herdbuchschau und die Landesclubschau.

1973

Am 2.6.1973 wurde im Westenschützenhof in Hamm die Jahreshauptversammlung abgehalten. Anwesend waren 146 Stimmberechtigte. Der Landesverband hat jetzt 12.038 Mitglieder (eine Steigerung von 211 Mitgliedern), 6 neue Vereine bzw. Clubs wurden gegründet, aber 15 Vereine haben sich aufgelöst. Der Landesverband besteht aus 50 Kreisverbänden, 459 Vereinen, 37 Clubs (466 Mitglieder), 81 Frauengruppen und 355 Jugendgruppen (2.177 Jungzüchter), 146 Preisrichter. 110.673 Kaninchen wurden auf 619 Schauen bewertet und 1.504 Nummern Erzeugnisse. 1.498 Bewertungen haben die Preisrichter durchgeführt. Die LV-Schau in Dortmund in den Westfalenhallen wurde mustergültig ausgerichtet. Es war die größte Landesschau, die jemals stattgefunden hat. Ausrichter war der KZV W 135 Dortmund-Hörde. Zum 1.1.1973 wurde der Beitrag für die Mitglieder um 1 DM und für die Frauen um 50 Pf. erhöht. Auf der Herbsttagung am 13.10.1973 gab es einen ausführlichen Bericht von der ZDK-Tagung in Pirmasens: Der ZDK erhöht die Beiträge um 20 Pf. Je Mitglied. Kurt Brinkmann, LV-Kassierer hielt einen aktuellen Vortrag über die Kassenverwaltung eines großen Landesverbandes.

1974

Die LV-Schau des Jahres 1973 wurde wieder in Dortmund in den Westfalenhallen durchgeführt. Auf der Jahreshauptversammlung am 20. Juli wurde der geschäftsführende Vorstand wiedergewählt und die Obleute bestätigt. Dem Ausrichter der LV-Schau in Dortmund in den Westfalenhallen wurde Dank und Anerkennung für die Ausrichtung ausgesprochen. Auf der Herbstversammlung wurde ausführlich über die ZDK-Tagung in Cuxhaven gesprochen.

Kataloghülle Landesverbandsausstellung 1974

1975

Im Jahr 1975 steht ein Wechsel an der Spitze des Landesverbandes Westfalen an. LV-Vorsitzender Bernhard Rittmann stellte sein Amt im Alter von fast 70 Jahren (obwohl noch für weitere 2 Jahre gewählt) wegen seines schlechten Gesundheitszustandes zur Verfügung. 14 Jahre leitete der vorbildlich den LV Westfalen. Zuletzt war er Ausstellungsleiter der LV-Schau in Hamm. In Anerkennung um seine Verdienste wird er zum Ehrenvorsitzenden mit Sitz und Stimme ernannt. Er übergibt seinem Nachfolger, Heinz Posthoff (bisher 1. Schriftführer und Obmann für das Ausstellungswesen) einen Landesverband mit 50 Kreisverbänden und nunmehr 13.000 Mitgliedern. Es ist aber auch klar, dass durch die Sanierung der Städte, verbunden mit der Ausdehnung der Straßennetze, der Raum für die Haltung von Kaninchen immer geringer wird. Der LV hofft aber, dass die Bestrebungen des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Kleintierzuchtanlagen mit öffentlichen Mitteln zu erstellen, verwirklicht werden.

Durch die Wahl des bisherigen Schriftführers Heinz Posthoff zum LV-Vorsitzenden wurde hier eine Ergänzungswahl notwendig. Werner Haffert wurde mit Mehrheit gewählt. Bestätigt wurden Günter Sonnemann als neu gewählter Obmann für Jugendarbeit, Heinz Bode als Preisrichterobmann und Adolf Fehr als Clubobmann. Mit großer Freude konnte bekannt gegeben werden, dass auf der ZDK-Tagung in Ihrungen Kurt Brinkmann, LV-Kassierer zum Ehrenmeister

ernannt wurde. Die LV-Schau fand am 25./26. Januar 1975 in Hamm und die Landesherdbuch- und Angoraleistungsschau in Waltrop statt. Am 1.10.1975 traten die neu beschlossenen Standardänderungen in Kraft. Neu ist die Klasseneinteilung. Sie hat im LV Westfalen erst im kommenden Jahr Gültigkeit, da bereits die Vorbereitungen für die meisten Ausstellungen abgeschlossen sind.

1976

Auch in diesem Jahr sind die Mitgliederzahlen weiter gestiegen und der LV weist nunmehr die stolze Zahl von 13.250 Mitgliedern auf. Auch auf der im Januar 1976 in Dortmund durchgeführten LV-Schau unter der Ausstellungsleitung von Heinz Posthoff wurden mehr Kaninchen ausgestellt als im Vorjahr. Die LV-Herdbuch- und Angoraleistungsschau wurde am 20./21.11. und die Landesclubschau am 18./19.12.1976 durchgeführt. Die vom westfälischen Kaninchen-Herdbuch wiedergewählten Zuchtfreunde Erich Kirse (Obmann für das Herdbuchwesen) und Robert Huck (Obmann für Angora) wurden auf der Jahreshauptversammlung im Westenschützenhof in Hamm in ihren Ämtern bestätigt. Neu geschaffen wurde das Ehrenamt eines Obmanns für Kurzhaar; gewählt wurde Johannes Grünfeld.

Im Zuge der kommunalen Neugliederung der Kreisverbände in Westfalen wurde viel darüber diskutiert, ob der LV Westfalen diese Neugliederung übernehmen soll und muss. Für seine Verdienste um die Rassekaninchenzucht wurde Herr Dr. Schwenkenbecher von der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe zum Ehrenmitglied des Landesverbandes ernannt. Auf der ZDK-Tagung im westfälischen Hemer wurde Frau Erna Rittmann zum Ehrenmeister des ZDK ernannt. Es war die dritte ZDK-Tagung, die dem westfälischen Verband übertragen wurde.

Die Firma Koch in Hamm beging am 1. April das 75jährige Geschäftsjubiläum. Der Landesverband nahm diese Gelegenheit zum Anlass, Herrn Robert Koch mit der Großen Goldenen Nadel und den Junior-Chef des Unternehmens Herrn Dietrich Koch mit der Goldenen Nadel auszuzeichnen in Anerkennung für jahrelange Tätigkeit für die Kaninchenzucht. Die mit Wirkung vom 1.10.1976 in Kraft getretenen Standardänderungen: Einführung der Zuchtgruppen 1 und 2, Vergabe von ½ Punkten und Wegfall der Zusatzpunkte brachten ein Umdenken für die Züchter.

1977

Der Sitz des Landesverbandes wurde von Hamm nach Dortmund verlegt, da der 1.LV-Vorsitzende Heinz Posthoff dort seinen Wohnsitz hat. Die Mitgliederzahlen steigen weiter; ein Mitgliederstand von 13.704 Mitgliedern (davon 658 Clubzüchter und 1.299 Frauengruppenmitglieder) wurde bekannt geben. Auch die in der Dortmunder Westfalenhalle am 8./9.1.1977 durchgeführte LV-Schau brachte mit 6.400 Kaninchen und 357 Produkten einen neuen Rekord. Dem Herdbuch gehören 82 Herdbuchzüchter und 25 Anwärter an. In 92 Betrieben wurden Körungen vorgenommen und 2.467 Tiere bewertet. Die 19. Landesherdbuch- und Angoraleistungsschau mit 1.060 Kaninchen fand in der Schützenhalle in Meschede statt. Auf der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, dass alle Tiere eines Züchters, der offensichtlich kranke Tiere ausstellt, von der Bewertung und Preisverteilung ausgeschlossen werden.

Die Frauengruppe W114 Menden richtete 1977 die Landesfrauentagung in Hüingsen aus. Neben der Landesverbandsvorsitzenden der Frauen, Frau Erna Rittmann, konnte Ilse Sperber als Vorsitzende der Frauengruppe auch Landrat Dr. Walter Hostert, Bürgermeister Otto Weingarten, Landtagsabgeordneter Hermann Josef Geismann und den Bundestagsabgeordneten Hermann Scheffler begrüßen. Nachdem das Tagesprogramm abgearbeitet war, fand ein gemeinsames Mittagessen statt. Im Anschluss daran, veranstalteten die Frauen Ausflüge in die nähere Umgebung und fanden sich dann noch einmal zum gemeinsamen Kaffeetrinken in der Halle ein.

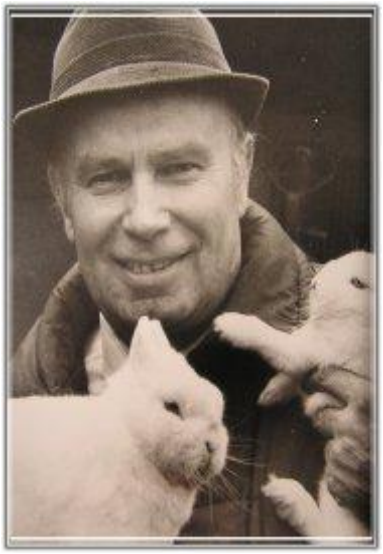
Landesfrauentagung am 15.05.1977 in der Schützen- und Volkshalle, Menden-Hüingsen

Am 24. Januar 1977 verstarb Bernhard Rittmann, langjähriger LV-Vorsitzender im Alter von 71 Jahren. Sein Leben hatte er der Rassekaninchenzucht gewidmet. Den LV Westfalen leitete er von 1962 bis 1976. Die LV-Schau fand am 8./9.1.1977 in Dortmund und die LV-Herdbuch- und Angoraleistungsschau am 19./20.11.1977 in der Diemelhalle in Rimbeck statt. Auf der ZDK-Tagung in Bad Honnef wurden Änderungen der Allgemeinen Ausstellungsbestimmungen beschlossen, die allen westfälischen Züchtern bekannt gegeben und erläutert wurden. So werden jetzt Ausstellungsgenehmigungen für Allgemeine Schauen nur noch erteilt, wenn dem Landesverband die Ausstellungsordnung zur Einsichtnahme und Prüfung vorgelegt wird.

Die kommunale Neugliederung des Landes NRW mit der Zusammenlegung vieler Landkreise hatte Konsequenzen für den Landesverband, da nach der Satzung des LV die politischen Grenzen für die Kreisverbände bindend sind. Das bedeutete, dass die KV der Kaninchenzüchter denen der politischen entsprechen mussten. Ende dieses Jahr war dieser Prozess, seit 1975 immer wieder diskutiert, da nicht für alle Kreisverbände ganz einfach, abgeschlossen und innerhalb des LV Westfalen bestehen jetzt noch 27 Kreisverbände.

1978

Auch in diesem Jahr setzt sich die Aufwärtsentwicklung im LV Westfalen fort. Der LV hat 14.050 Mitglieder; ein Zugang von 789 Mitgliedern. Dieses ist im Nachhinein betrachtet, der höchste Mitgliederstand im Landesverband Westfalen. In diesem Jahr wurden 137.271 Kaninchen und 3.232 Nummern Erzeugnisse bewertet. Die meisten Kaninchen wurden in Zuchtgruppen ausgestellt; hier zeigt sich, dass sich die Neuerung „Zuchtgruppe" gegenüber dem „Stamm" durchgesetzt hat. Heinz Posthoff (1.Vorsitzender), Helmut Knake (2.Vorsitzender) und Kurt Brinkmann (Kassierer) wurden auf der Jahreshauptversammlung einstimmig für drei weitere Jahre wieder gewählt. Der Schriftführer und Obmann für das Ausstellungswesen stellte sich nicht mehr zur Wahl. Seine Nachfolge trat Hans-Günther Zeuch an. Auf der ZDK-Tagung in Merzig wurde zum neuen Präsidenten Walter Kölz, Stuttgart einstimmig gewählt, zum neuen Vizepräsidenten unser LV-Vorsitzender Heinz Posthoff, auch seine Wiederwahl zum 2. DPV-Vorsitzenden erfolgte einstimmig.



Landesverbandsvorsitzender Heinz Posthoff

Die LV-Schau fand am 21./22.1.1978 in Hamm. Anlässlich der Landesherdbuch- und Angoraleistungsschau am 25./26.11.1978 in Isselburg/Anholt wurde ein Sternmarsch durchgeführt. Die Landesverbands-Clubschau fand am 9./10.1.1978 in Gelsenkirchen (1.504 Tiere) statt. Mit über 112.000 ausgestellten Tieren und 2.560 Nummern Erzeugnisse steht in diesem Jahr der LV Westfalen an der Spitze im gesamten Zentralverband.

1979

In diesem Jahr besteht der Landesverband 70 Jahre und hat sich inzwischen zum drittstärksten Landesverband des ZDK entwickelt. In den beiden letzten Jahren wurden 10 Vereine und Clubs neu gegründet. Trotzdem muss der LV Westfalen erstmals nach vielen, vielen Jahren im Aufwärtstrend einen Mitgliederrückgang bekannt geben. Rückgänge gab es bei den Alt- und Jungzüchtern, während die Frauengruppen ein Plus von 201 Mitgliedern bekannt geben können. Dem stand aber eine größere Ausstellungsfreudigkeit gegenüber. Auf der Landesschau am 6./7.1.1979 in Dortmund wurden 8.100 Tiere und 450 Nummern Erzeugnisse ausgestellt. Es war die bisher größte LV-Schau in Westfalen. Der Titel Landesmeister wurde jetzt nur noch vergeben, wenn in der Jugendabteilung mindestens 3 und in der allgemeinen Abteilung mindestens 5 Sammlungen einer Rasse gezeigt werden. Dabei musste ein Durchschnitt von mindestens 93 Punkten erreicht werden. Die 22. Landesherdbuch- und Angoraleistungsschau fand in Welver statt. Ausgestellt hatten 88 Züchter insgesamt 938 Tiere. Im gesamten LV Westfalen wurden außerdem 602 Kreis-, Vereins- und Clubschauen durchgeführt. Diese Zahlen zeigen, wie

ausstellungsfreudig die westfälischen Züchter waren. Seit 25 Jahren besteht ein Vertrag zwischen dem Landesverband Westfalen und dem Erka-Futtermittelwerk. Herr Fabrikant Robert Koch versprach, sich auch weiter für die Belange der Kaninchenzüchter einzusetzen. Die Züchter wurden gebeten, dieses Verbandsfutter weiterhin zu beziehen.

Landesverbandsfutter der Erka-Futtermittelwerke

Die ZDK-Tagung fand in Wilhelmshaven statt. Hier wurde beschlossen, dass die Kennzeichnung der Kaninchen der Jungzüchter künftig mit WJ und nicht mehr wie bisher mit JW geschehen soll. Weiter wurde beschlossen, dass das Clubkennzeichen dem Vereinskennzeichen gleichzustellen ist. Die wiedergewählten Obmänner Erich Kirse (Herdbuch); Robert Huck (Angora), Heinz Bode (Preisrichter) und Adolf Fehr (Clubs) wurden einstimmig bestätigt.

1980

Das Jahr 1980 brachte in den Sparten Jugend und Angora Änderungen. Aus Krankheitsgründen hatten die bisherigen Obmänner ihr Amt zur Verfügung gestellt. Die neu gewählten Obmänner Hermann Kottig (Jugend) und Alois Dombrowa (Angora) wurden auf der Jahreshauptversammlung einstimmig bestätigt. Die Landesschau im Januar wurde vom KV Unna ausgerichtet und fand

in der Dortmunder Westfalenhalle statt. Mit 5.902 Tieren und 457 Nummern Erzeugnisse war es die drittgrößte Landesschau, die bisher in Westfalen stattgefunden hatte. Die Landesherdbuch- und Angoraleistungsschau fand in diesem Jahr in Attendorn statt (ausgestellt waren 942 Tiere) und die Landesclubschau in Lünen (1.307 Tiere).

Auf der ZDK-Tagung in Heilbronn, LV Württemberg-Hohenzollern wurde Heinz Bode (Vorsitzender der Preisrichtervereinigung Westfalen) zum ZDK-Ehrenmeister ernannt. Trotz vieler Forschungsversuche ist es bisher nicht gelungen, ein wirksames Mittel gegen den Kaninchenschnupfen zu finden, mit dem viele Zuchten Probleme haben. Ein neuer Standard mit vielen Änderungen gilt ab diesem Jahr und wurde ausgegeben. Neu ist die Position 7 Pflegezustand; außerdem dürfen Preisrichter nur eine festgelegte Tierzahl bewerten.